

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 25 (1964)

Heft: 1-2

Rubrik: Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes pro 1963 = Rapport
annuel 1963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes pro 1963

Es fiel mir nicht leicht, den diesjährigen Jahresbericht zu schreiben und eine passende und schöne Einleitung zu finden. Alle die vielen neuen Eindrücke aus der Fülle des Geschehens sind noch nicht gereift, so daß dieser Bericht noch unvollständig und trocken erscheinen mag. Immerhin habe ich versucht, mich an das bewährte Muster zu halten und bitte im voraus um Nachsicht. Trotzdem geht mein Wunsch dahin, daß der kurze Abriß dazu beitragen möge, den beschrittenen guten Weg tapfer weiterzugehen und trotz der Fährnisse der gegenwärtigen Zeit den ideellen Gedanken des Liebhabermusizierens hochzuhalten.

Delegiertenversammlung 1963. Im historischen Rathaussaal zu Willisau begrüßte der abtretende Zentralpräsident Herr Robert Botteron am Sonntagvormittag, den 5. Mai 1963, die total 117 Teilnehmer, Delegierten, Ehrenveteranen, Veteranen und Gäste. Einen besonderen Dank entbot er der organisierenden Sektion Willisau, die es unternommen hatte, die diesjährige Delegiertenversammlung mustergültig vorzubereiten. Das ausführliche Protokoll der Delegiertenversammlung ist in der «Sinfonia» Nrn. 6 und 7/8 von 1963 erschienen. Daraus sind folgende Punkte erwähnenswert:

Das Protokoll der 42. Delegiertenversammlung in Moutier und der Jahresbericht, sowie der Bibliotheksbericht für 1962 werden genehmigt.

Nach einer kurzen Diskussion über die Berechnung der Bibliotheks-Anschaffungen wird auch die Jahresrechnung 1962 genehmigt und verdankt. Der Vorsitzende erwähnt dabei die erhöhte Bundessubvention von Fr. 3000.— und dankt dem Departement des Innern und den eidgenössischen Räten für ihr Wohlwollen und für die Aufgeschlossenheit unseren Belangen gegenüber.

Besondere Anträge seitens des Zentralvorstandes und der Sektionen liegen keine vor.

Der Voranschlag für 1963 und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 2.— geben zu Diskussionen Anlaß. Es geht darum, dem Bibliothekar eine bessere Entschädigung für seine große Arbeit entrichten zu können. Der Erhöhung und dem Voranschlag wird zugestimmt.

Nach 25jähriger Tätigkeit im Zentralvorstand, wovon 10 Jahre als Vizepräsident und 15 Jahre als Zentralpräsident, sah sich Herr Robert Botteron leider genötigt, aus Gesundheitsrücksichten das Amt als Zentralpräsident niederzulegen. Umsichtig und tatkräftig hat er das Amt vorbildlich geführt und die Geschicke des EOv geleitet. Unter seiner Leitung hat sich der EOv kräftig weiterentwickelt. In Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste ernannte ihn die DV spontan zum Ehrenpräsidenten.

Die DV wählte als Nachfolger Walter Aus der Au, gewesener Präsident des Orchesters des Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Sektionen Stadtorchester Grenchen und Solothurn gewählt.

Die Bestimmung eines Tagungsortes für die nächste Delegiertenversammlung bietet immer wieder Schwierigkeiten. Es bleibt auch diesmal wieder dem Zentralvorstand überlassen, eine Sektion zu finden. (Inzwischen hat sich die Sektion Cham bereit erklärt, die Organisation und Durchführung zu übernehmen. Bravo!)

Wegen Nichteinreichung des Tätigkeitsberichtes muß eine Sektion für ein Jahr für den Bezug von Werken aus der Bibliothek gesperrt bleiben.

Der Präsident der Musikkommission, Herr Dr. Fallet, gibt Aufschluß über die erfolgten Anschaffungen für die Bibliothek.

Als Abschluß der DV offerierte die Korporation Willisau im Rathaus einen Ehrentrunk.

Im Anschluß an die DV konnten in einem feierlichen Akt und durch eine gehaltvolle Ansprache unseres Ehrenmitgliedes Herrn Prof. Dr. Cherbuliez eingeleitet 2 Ehrenveteranen und 34 Veteraninnen und Veteranen ernannt werden. Die Namen der Geehrten wurden in der «Sinfonia» Nrn. 6 und 7/8 von 1963 aufgeführt. Damit sind 496 Orchestermitglieder im Besitze des Ehrenabzeichens des EO.V.

Verbandsbehörden.

a) Zentralvorstand:		Im ZV seit
Ehrenpräsident:	Robert Botteron, Bern	1938
Zentralpräsident:	Walter Aus der Au, Zürich	1963
Vizepräsident:	Paul Schenk, Wil SG	1948
Zentralsekretärin:	Isabella Bürgin, Wallisellen	1962
Zentralkassier:	B. Liengme, Delémont	1952
Zentralbibliothekar:	Benno Zürcher, Bern	1959

Der Zentralvorstand hielt im Berichtsjahre drei Sitzungen ab, am 2. März in Bern, am 4. Mai in Willisau und am 21. September in Zürich (Suisa). Weitere Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

b) Musikkommission:		In der MK seit
Präsident:	Dr. Ed. M. Fallet, Bremgarten BE	1946
Mitglieder:	Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Zürich	1948
	F. Kneußlin, Basel	1960

Die Musikkommission tagte am 4. Mai in Willisau.

c) Rechnungsrevisoren:	
	Orchestre du Foyer, Moutier BE
	Stadtorchester Grenchen

Mutationen.

Bestand am 1. Januar 1963	130 Sektionen
Wiedereintritt Orchesterverein Konolfingen (3. 3. 1963) . . .	1 Sektion
	<hr/>
	131 Sektionen

Austritte: Orchester der Musikfreunde Bern,

Pro Musica Orchester St. Gallen (31. 12. 1963) 2 Sektionen
Bestand am 31. Dezember 1963 129 Sektionen

Es ist selbstverständlich immer wieder unser Anliegen, neue Orchester-vereinigungen in den EOJ aufzunehmen, um unseren Verband weiter zu festigen und zu vervollständigen. Melden Sie uns neue Adressen von Liebhaber-orchestern, die unserem Verbands noch nicht angehören.

Finanzen. Wie schon erwähnt, mußte der Mitgliederbeitrag auf Fr. 2.— pro mitspielendes Mitglied erhöht werden.

Die Jahresrechnung kann erst später abgeschlossen werden und wird in einer der nächsten Nummern der «Sinfonia» erscheinen.

Bundesbeitrag. Mit besonderer Freude durften wir dieses Jahr eine erhöhte Subvention von Fr. 3000.— in Empfang nehmen. Die erfreuliche Zuwendung wurde vom Vorsitzenden bei der Rechnungsabnahme an der DV gebührend verdankt.

Zentralbibliothek. Die Beanspruchung unserer Zentralbibliothek war wiederum sehr rege und konnte nur durch den verstärkten Einsatz des Zentralbibliothekars bewältigt werden.

Nachdem der Bestand einen gewissen Umfang an Standardwerken erreicht hat, geht es jetzt in erster Linie darum, vielverlangte Werke zu verdoppeln.

Wie uns der Bibliothekar mitteilt, werden immer wieder ausgeliehene Werke in bedenklichem Zustande zurückgesandt. Es ist nicht zu viel verlangt, wenn wir die Herren Materialverwalter und vielleicht auch die Herren Präsidenten bitten, vor dem Versand der Notenmappen einen Blick hineinzuworfen, um sich zu vergewissern, daß auch alles in Ordnung ist.

Suisa. Unsere Vertretung in der Schiedskommission für die Verwertung der Urheberrechte blieb unverändert. Die Meldungen an die Suisa erfolgten pflichtgemäß.

Sektionen. Wie es die vielen, reichhaltigen Programme der Sektionen zeigen, wird mit Fleiß und Ausdauer gearbeitet, geprobt und konzertiert. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zum kulturellen Leben in Stadt und Land geleistet. Allen Orchesterleitern, Vorstandsmitgliedern und aktiven Mitarbeitern, sowie den passiven Gönnern sei hiermit der beste Dank und die Anerkennung für die geleistete vielseitige Arbeit und Unterstützung ausgesprochen.

Mit Zuversicht blicken wir in das neue Jahr und hoffen, daß wiederum neue und schöne Aufgaben auf uns warten.

Nachruf. Im Berichtsjahre sind uns wiederum einige Mitteilungen vom Ableben lieber und treuer Orchestermitglieder zugekommen. Wir wollen ihnen ein bleibendes Andenken bewahren. So wurden uns gemeldet:

Dr. Fritz Gerber, Zahnarzt, Langnau BE, im 66. Lebensjahre
Aug. Oetiker, alt Musikdirektor, Thun, EOJ-Veteran, im 89. Lebensjahre

Willi Ritter, Lehrer, Wil SG,
Charles Schmied, Prokurist, Wattwil SG,
Dr. Sp. Zeli, Bellinzona

EOV-Veteran, im 76. Lebensjahre
EOV-Veteran, im 79. Lebensjahre
im 58. Lebensjahre

Leider erhalten wir nur selten solche Mitteilungen. Es wäre wünschenswert, vermehrt über solche Veränderungen orientiert zu werden.

Jubiläen. Ende 1963 konnte das Orchestre de la Ville de Fribourg sein 150jähriges Jubiläum mit einem repräsentativen Konzert feiern. Unser Zentralkassier wird in einer nächsten Nummer der «Sinfonia» darüber berichten.

Verbandsorgan. Auch im verflossenen Jahre erschien das Verbandsorgan, die «Sinfonia» in der üblichen interessanten Aufmachung, betreut durch den Redaktor und unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez. Die «Sinfonia» verdient es, restlos durch alle Funktionäre unserer Sektionen, aber auch durch die Mitglieder aufmerksam gelesen zu werden. Sie enthält regelmäßig verbandswichtige Neuigkeiten und Mitteilungen und viele Anregungen über Programmgestaltung, und die Redaktion bemüht sich, viel Interessantes zu bieten.

Schlußwort. Es bleibt mir zum Schluß die angenehme Pflicht, in erster Linie den Bundes-, Kantons-, Gemeinde- und kirchlichen Behörden für ihre positive Einstellung unserer Sache gegenüber bestens zu danken.

Aufrichtiger Dank gebührt meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand, der Musikkommission, dem Redaktor, sowie dem Verleger der «Sinfonia». Ich gebe der Hoffnung Ausdruck auf eine weitere ersprießliche Zusammenarbeit im neuen Jahre. Eidg. Orchesterverband, W. Aus der Au, Zentralpräsident

Rapport annuel 1963

A vrai dire, j'ai eu mainte peine à écrire ce rapport de fin d'année. J'ai trouvé tant de nouvelles perspectives, qui sont en train de se développer, et qui ne s'achèveront que dans les mois prochains, et donnent à ce compte rendu un caractère un peu incomplet.

En premier lieu je me suis tenu à l'ancienne devise, et j'espère que néanmoins ce résumé trouvera un écho favorable. Mes meilleurs vœux l'accompagnent.

Vive l'idéal de la musique et sa réalisation par les amateurs.

Assemblée des délégués. Dans la salle historique de l'Hôtel de Ville de Willisau M. Robert Botteron, président central de la S. F. O., put saluer dimanche matin le 5 mai 1963 le beau nombre de 117 participants, délégués, vétérans d'honneur, vétérans et hôtes. En premier lieu il remercia la section de Willisau de la belle organisation et du bon accueil dans cette ville si pittoresque.

Le procès-verbal détaillé de cette assemblée des délégués a paru dans «Sinfonia» Nos 6 et 7/9 1963. Nous citons ici les points essentiels suivants:

Le procès-verbal de la 42ième assemblée des délégués à Moutier, le rendu-compte et le rapport de la bibliothèque de l'année 1962 sont acceptés.

Après une courte discussion concernant l'évaluation des achats pour la bibliothèque, l'assemblée accepta les comptes de 1962 avec remerciement au caissier. Le président remarqua aussi, que la subvention fédérale comportait fr. 3000.— et remercia le Département fédéral de l'Intérieur et les Chambres fédérales de leur bienveillance.

Aucune proposition spéciale fut déposée par le comité central ou les sections.

La discussion est ouverte sur le budget 1963 et l'augmentation de la cotisation annuelle à fr. 2.— par membre. Il sera ainsi possible de verser une indemnité plus élevée au bibliothécaire, vu son grand travail. Le budget et en même temps l'augmentation de la cotisation sont acceptés.

Après 25 ans de travail au sein du comité central (10 ans comme vice-président et 15 ans comme président central) M. Robert Botteron est obligé de se retirer pour raisons de santé. Avec énergie et circonspection il a rempli sa charge et conduit les affaires de notre S. F. O. L'assemblée des délégués elut M. Botteron président honoraire de la S. F. O. à l'unanimité et avec acclamation Comme successeur les délégués nommèrent M. Walter Aus der Au, ancien président de l'Orchestre des Employés de commerce de Zurich.

Les sections Orchestre de Ville de Granches et de Soleure sont désignés comme vérificateurs des comptes.

La nomination d'un lieu de session pour la prochaine assemblée des délégués en 1964 présente des difficultés. Il reviendra au comité central la tâche de le trouver. (Entretemps l'Orchestre de Cham s'est déclaré prêt à nous recevoir.)

Une section n'ayant pas rendu à temps le compte rendu de l'année 1962 doit être suspendue dans la livraison des oeuvres de la bibliothèque. M. le Dr Fallet, président de la commission de musique, donne les explications nécessaires concernant les achats effectués pour notre bibliothèque.

A la fin de l'assemblée des délégués à l'Hôtel de Ville, la Corporation de Willisau nous offre un apéritif, soit un bon verre de vin. A la suite une riche allocution de la part de notre membre d'honneur, le Prof. Cherbuliez, l'acte de la nomination de 2 vétérans honoraires, et 34 vétérans a lieu.

Leurs noms ont été publiés dans la «Sinfonia» Nos 6 et 7/8 1963. Ainsi, 496 membres d'orchestres affiliés à la S. F. O., sont en possession de cet insigne.

Autorités de la société.

a) Comité central:

		au C. C. depuis
Président honoraire:	Robert Botteron, Berne	1938
Président central:	W. Aus der Au, Zurich	1963
Vice-président:	P. Schenk, Wil SG	1948
Secrétaire:	Mlle J. Bürgin, Wallisellen	1962
Caissier:	B. Liengme, Delémont	1952
Bibliothécaire:	B. Zürcher, Berne	1959

Durant l'année écoulée le comité central s'est réuni trois fois, le 2 mars à Berne, le 4 mai à Willisau et le 21 septembre à Zurich avec la SUIISA. Les autres questions ont été réglées par correspondance.

dans la C. M.

b) Commission de musique:

Président:	Dr Ed. M. Fallet, Bremgarten BE	depuis 1946
Membres:	Professeur A.-E. Cherbuliez, Zurich	1948
	F. Kneusslin, Bâle	1960

c) Sections vérificateurs:

Les orchestres de Ville de Granges et de Soleure furent chargés de la vérification des comptes pour 1963.

Mutations.

Etat au 1er janvier 1963	. . . . .	130 sections
Entrée: Orchesterverein Kaltbrunn (3. 3. 63)	. . . . .	+ 1 section
		<hr/> 131 sections
Sortie: Orchester der Musikfreunde, Bern		
Pro Musica Orchester, St. Gallen (31. 12. 63)	. . . . .	— 2 sections
Etat au 31. 12. 1963	. . . . .	129 sections

Finances. Comme nous avons déjà dit, la cotisation par membre exécutant a dû être fixée à fr. 2.—.

Les comptes annuels seront bouclés prochainement et paraîtront au prochain numéro de «Sinfonia».

Subvention fédérale. Nous avons eu le plaisir de toucher cette année une subvention augmentée, soit fr. 3000.—. Le président a vivement remercié pour cette attribution gouvernementale, lors de la prise des comptes.

Bibliothèque centrale. La bibliothèque a été fréquentée très intensivement. La préparation, l'expédition, le contrôle des envois ont été achevés pendant beaucoup d'heures de travail intense. Etant donné que la bibliothèque consiste maintenant d'un bon nombre d'oeuvres standards, il sera nécessaire de porter l'attention surtout au dédoublement des pièces les plus demandées.

Il arrive toujours et encore qu'une partie des oeuvres prêtées sont restituées en très mauvais état. Nous rappelons aux présidents et surtout aux bibliothécaires qu'il est de leur devoir de bien vouloir contrôler les oeuvres retournées pour se rendre compte que l'envoi est en ordre.

SUIISA. (Société suisse des auteurs et éditeurs). Notre représentation dans la commission paritaire est restée la même. Les communications à la Suisa se firent régulièrement.

Sections. Les beaux programmes, variés et des fois prétentieux nous démontrent le zèle et l'empressement, avec lequel l'on travaille dans les diverses sections. Elles participent ainsi aussi à la vie culturelle de notre pays. A tous, aux chefs d'orchestre, aux membres des comités, aux membres actifs, comme aussi

aux protecteurs de nos sections, nous adressons nos sincères remerciements de leur travail et de leur assistance. Nous commençons la nouvelle année avec grande confiance, et nous sommes persuadés qu'un grand nombre de tâches devant être résolues nous attendra.

Nécrologie. Chaque année de fidèles amis de nos orchestres nous quittent pour toujours. Nous voulons leurs garder un bon souvenir. On nous a signalé la mort de

M. Dr Fritz Gerber, Dentiste, Langnau BE,	. . . . .	âgé de 66 ans
M. Aug. Oetiker, Thun, vétéran SFO,	. . . . .	âgé de 89 ans
M. Willi Ritter, Wil SG, vétéran SFO,	. . . . .	âgé de 76 ans
M. Charles Schmied, Wattwil, vétéran SFO,	. . . . .	âgé de 79 ans
M. Dr Sp. Zeli, Bellinzona	. . . . .	âgé de 58 ans

Malheureusement on nous avise très rarement des décès survenus, et nous prions les sections de nous tenir au courant, si possible.

Jubilés. A la fin de 1963 l'Orchestre de la Ville de Fribourg put fêter l'anniversaire de la 150ème année de sa fondation avec un concert de jubilé. M. Liengme, notre caissier central, donnera un exposé dans un prochain numéro de la «Sinfonia».

Organe officiel de la société. Aussi durant l'année écoulée notre organe, «Sinfonia», a paru comme d'habitude sous une forme variée et instructive. Son rédacteur, le prof. Cherbuliez, membre d'honneur, cherche à le rendre intéressant, instructif, et ne craint pas d'effort pour lui donner une note spéciale. La «Sinfonia» représente ainsi le trait d'union entre le comité central et les sections. Il est très utile, que chaque fonctionnaire, mais aussi chaque membre la lise très attentivement. Non seulement elle contient les nouvelles des sections, mais aussi des propositions pour disposer des programmes, etc.

En finissant il me reste la grande joie de remercier toutes les autorités de la Confédération, des Cantons et des Communes de leurs assistances positives envers nos buts.

Un chaleureux remerciement convient à mes collaborateurs du comité central, à la commission de musique, au rédacteur comme aussi à l'imprimeur de «Sinfonia», pour leur appui. J'exprime l'espoir d'un accord aussi bon pour la Nouvelle-Année 1964.

Richard Wagner und Giuseppe Verdi als Meister der Orchestration (Fortsetzung)

(anlässlich der 150. Wiederkehr der Geburt beider Komponisten)

Parsifal (1882): Mit seinem letzten Musikdrama schuf Wagner zwar dem Datum nach ein «Alterswerk» (er war fast 70 Jahre alt, als er es abschloß), dem Geist, dem Können, der orchestralen Meisterschaft nach aber ein vollgültiges